

Zug- und kräftig

Wenn der Platz nicht ausreicht für einen LKW oder Autokran, leisten Alu-/Anhängerkrane treue Dienste. Kran & Bühne stellt die neusten Modelle vor.



Ob Dachwerk oder Fachwerk, der Paus PTK 27 spielt hier seine Vorteile aus

Anhängerkrane fristen eher ein Nischendasein, können aber in vielen Einsatzszenarien durchaus punkten und wertvolle Dienste leisten. Nehmen wir die typischen Bau-Beispiele wie den Hallen- und Fassadenbau, den Fensterbau und das Dachdecken: Da ist die minimale Aufstellfläche häufig ein Plus. Besonders kompakt gibt sich da der **Paus**-Anhängerkran PTK 27, der zusammen mit dem größeren Bruder PTK 31 in München zu sehen war. Dank einer klappbaren Zugvorrichtung benötigt man keine Deichsel mehr, und das Chassis kommt mit nur einer Achse aus. Die Stützen lassen sich einzeln ausklappen und austeleskopieren. Neben einer Tonne bzw. 1,6 Tonnen Nutzlast bietet das Duo eine Ausfahrlänge von maximal 27 bzw. 31 Metern – und das bei einer maximalen Aufstellbreite von unter fünf Metern. Selbst bei schmaler Abstützung kann der PTK 31 die maximale Last von 1,6 Tonnen um 360 Grad bewegen. Ziehen lassen sich beide ebenso einfach, da ihr Gewicht bei 2,9 und 3,5 Tonnen liegt. Beim PTK 31 lässt sich die Zugdeichsel einschieben. Außerdem lässt er sich zur 25-Meter-Arbeitsbühne mit 250 Kilogramm Korblast umbauen. Vielleicht auch ein Grund, warum sich einige Vermieter für die Paus-Krane entscheiden haben, darunter Berning, Schwenk sowie Wendel – und Roggenland mit gleich sechs Stück.



Bockers AHK 36/2400 im Einsatz

Die Firma **Böcker** hat zuletzt den AHK 36/2400 mit Hybridmastprofil sowie den AHK 30/1500 KS vorgestellt. Ersterer toppt die Palette der Westfalen mit 36 Metern Ausfahrlänge und Nutzlasten bis maximal 2.400 Kilogramm. Bei einer Belastung von 250 Kilogramm kommt der Anhängerkran immer noch auf eine Reichweite von 23 Metern, bei einer Tonne sind es zehn Meter. Sage und schreibe 256 verschiedene Stützeinstellungen hat der Kran in petto. Optional ist für den AHK 36/2400 auch ein Arbeitskorb erhältlich. Der AHK 30/1500 KS bietet 1.500 Kilogramm Nutzlast sowie eine Ausfahrlänge von 30 Metern. Mit 250 Kilogramm Last erzielt er eine seitliche Reichweite von 21 Metern. Der Zweifach-Teleskopmast wird durch einen Hydraulikzylinder auf 85 Grad aufgerichtet. Das Alumastpaket wird durch einen Teleskopzylinder und Flyerketten teleskopartig auseinandergeschoben. Der Wippausleger, der nochmals zweifach auf eine Länge von maximal 9,10 Meter ausziehbar ist, kann hydraulisch auf 160 Grad aufgerichtet werden. Durch die Klapp-Schwenkstützentechnik benötigen auch diese beiden mit einer Schwenkdeichsel ausgestatteten Kranmodelle nur sehr wenig Aufstellfläche.



Für den K1000 RSX ist neu eine größere Arbeitsbühne für bis zu drei Personen zu haben

Bei **Klaas** reicht die Palette der Anhängerkrane vom „K17-24 TSR Light“ mit ausgefahren maximal 26 Metern und einer Nutzlast von 650 Kilogramm über diverse Varianten und Modelle, zum Beispiel mit hydraulischer Klappspitze, bis hin zum Topmodell K23-33 TSR-City: Der Allround-Anhängerkran punktet mit einer über zwölf Meter langen Klappspitze, Einachsbetrieb und einer Ausfahrlänge von 34 Metern. So lässt sich Material auch an die Rückseite hoher Gebäude schaffen. Die Deichsel lässt sich von 9,2 auf 7 Meter einschieben. Neu überarbeitet hat Klaas auch sein Flaggschiff im Autokranbereich: Der K1000 RSX mit knapp 50 Metern Hakenhöhe und an die 52 Meter Ausfahrlänge setzt hier neue Maßstäbe im Segment des mobilen Alu-Kran, auch dank einer Vielzahl technischer Neuerungen. So lässt sich das erste Element der starken Klappspitze stufenlos nun per Funkfernsteuerung teleskopieren. Dabei hat Klaas seine patentierte und leichte Teleskopiertechnik auf die Seilwinde der Klappspitze übertragen. Weniger Gewicht im Mast bedeutet zugleich eine größere Reichweite: So lassen sich bei einer Last von 1.000 Kilogramm 30 Meter entfernte Arbeitsbereiche ansteuern, bei einer Last von zwei Tonnen liegt die Reichweite bei 20 Metern und mit drei Tonnen am Haken bei 12 Metern.